

# Die Aids-Hilfe beider Basel stellt sich vor



## Vorstand der Aids-Hilfe beider Basel

Franziska Reinhard, Präsidentin  
Robert Lussi, Vizepräsident  
Urs Luginbühl, Kassier  
Catherine Oeri (bis 8.6.2016)  
Claudia von Wartburg  
Marcel Stöckle  
Dario Stagno

## Team der Geschäftsstelle, Clarastrasse 4

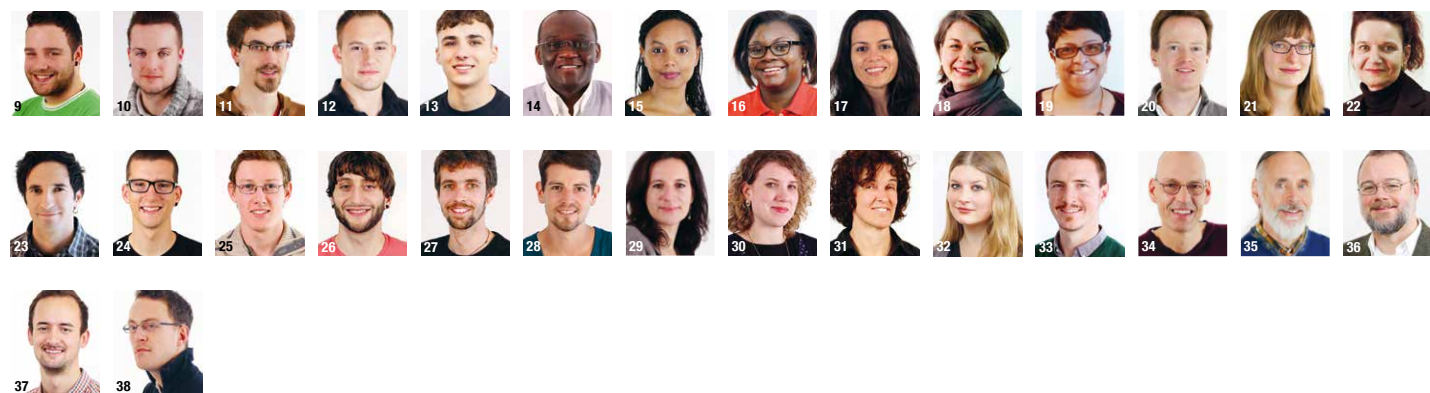
**1** Daniel Stolz, Geschäftsleiter  
**2** Dirk Letsch, Prävention MSM/MSW, Checkpoint  
**3** Katharina Lange, HIV/Aids-Test- und Beratungsangebot  
**4** Carla Schuler, Beratung und Unterstützung  
**5** Nicole Wehrle, Prävention female sex work (APIS, APIS plus, Don Juan), Migration Subsahara (GUM)  
**6** Cécile Notter, Bildung und Information  
**7** Sabine Waelti, Sekretariat  
Christine Noorlander, KV-Lernende (bis 31.7.2016)  
**8** Egzon Ademaj, KV-Lernender (ab 1.8.2016)

## Mitarbeitende, Präventionsarbeit vor Ort Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

**9** Gérôme Guadagno  
**10** Jouko Schäublin (bis 30.4.2016)  
**11** Csongor Szántó, **12** Raphael Magnolini  
**13** Gabriel Starobinski (ab 1.4.2016)  
**37** Maurus Kohler (ab 1.4.2016)  
Toni Kovacevic (ab 15.11.2016)

## Gesundheit und Migration

**14** Aimé Ofounou, **15** Helen Fessahaie (bis 31.7.2016)  
**16** Rithé Ndongo (ab 1.9.2016)



## Prävention und Freierarbeit im Sexgewerbe

**17** Fernanda Davoglio, **18** Vera Hänggi  
**19** Beatriz Schürch, **20** Samuel Berger  
Artjana Saurer, **21** Nathalie Rathgeb (ab 1.10.2016)

## Schulangebot für Oberstufen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft

**22** Denise Gioiella  
**23** Nebojša Šćekić (bis 29.2.2016)  
**5** Nicole Wehrle, **24** Asaël Heizmann  
**25** Sascha Moning, **26** Timothée Wahlen  
**27** Andreas Lauener, **28** Aaron Rhyner  
**29** Helene Rieter, **30** Marina Peter

## HIV/Aids-Test- und Beratungsangebot

**3** Katharina Lange, **19** Beatriz Schürch  
**31** Adriana Jenzer-Azevedo  
**21** Nathalie Rathgeb, Artjana Saurer  
Dr. Karoline Aebi-Popp (ab 1.3.2016)  
Dr. Hannele Weiper (ab 1.3.2016)  
Dr. Kristin Schaffner (ab 1.6.2016)  
Annemarie Voellmy (ab 1.3.2016)  
Timea Disler (ab 1.3.2016)  
**32** Franziska Bürki (ab 1.3.2016)

## Checkpoint

**33** Dr. Raphaël J. Aeschlimann  
**2** Dirk Letsch, **34** Ralf Gut, **35** Hanspeter Käslin

Dr. Lucas Sponagel, **36** Dr. Marcel Stöckle  
Dr. Gerd Laifer, Dr. Mario Kurz  
Antonio Gonzalez  
**37** Maurus Kohler (ab 1.11.2016)

## Partner der Aids-Hilfe beider Basel Massage

**38** Caspar Reimer

## APiS plus

Franzi Schiff, Rafael Stricker



## Jahresbericht 2016

### Mehr als 30 Jahre Engagement!

Standortbestimmung und ein Blick in die nahe Zukunft

### Pilotprojekt für Sexarbeitende erfolgreich gestartet

Test, Beratung, Behandlung bei Sexarbeitenden

### Fest und Erinnerung – Zischbar spezial

Eine Aktion unter dem Motto «Es war einmal ...»

### Veranstaltung für die Frauen vom Sexgewerbe

Beitrag zur Entstigmatisierung der Prostitution

### Ich bin mehr als ein HI-Virus

Die Antidiskriminierungskampagne zum Welt-Aids-Tag



### 30 Jahre Aids-Hilfe beider Basel

Franziska Reinhard, Präsidentin

**Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Gründung unseres Vereins vor 30 Jahren. Diverse Veranstaltungen mit unseren Hauptzielgruppen sowie auch eine Mitgliederversammlung in grösserem Rahmen fanden statt. Zudem haben wir eine Jubiläumsschrift zur Geschichte 30 Jahren AHbB erstellt.**

### Neue Projekte sind ein Gebot der Stunde!

Daniel Stolz, Geschäftsleiter

**Sich den veränderten Bedingungen anzupassen, ist ein Gebot der Stunde. Wir haben das auch dieses Jahr getan. Sei es, dass wir an einer Studie teilnehmen, sei es mit einem Pilotprojekt. Alles Aktivitäten im Zeichen der Bekämpfung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI).**

Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben sich intensiv überlegt, wie wir diese 30 Jahre Engagement einerseits zum Danken und andererseits für unsere Zukunft nutzen können. Deshalb wurde eine ganze Reihe von wichtigen Projekten in Angriff genommen.

Aus Sicht des Vereins wichtig war sicherlich die Mitgliederversammlung. Wir nahmen uns die Zeit für die verschiedenen vielfältigen Angebote der AHbB, die durch die zuständigen Bereichsleitenden vorgestellt wurden.

Für unsere Hauptzielgruppen haben wir jeweils einzelne Events organisiert. Diese Events sollen unsere Verbindungen zu den betreffenden Zielgruppen stär-

ken, für unsere Anliegen Werbung machen und unsere Legitimität noch besser verankern. Stolz sind wir auf die Schrift zu den 30 Jahren Aids-Hilfe beider Basel (siehe Spezialartikel). Darin blicken wir zurück, aber auch in die Zukunft, und machen unser Engagement sichtbar – und hoffen, auch weiterhin Unterstützer und Unterstützerinnen für unsere Sache zu gewinnen.

Aber nochmals DANKE an alle, die sich in den letzten 30 Jahren immer wieder für uns eingesetzt haben – wir bleiben dran!

Als Aids-Hilfe beider Basel war und ist es unser Ziel, dass wir an der Spitze der Entwicklung bei der Bekämpfung von HIV und anderen STI dabei sind. Dies ist kein Selbstzweck. Vielmehr wollen wir die Steuer- und Spendengelder möglichst effizient und effektiv einsetzen, um ein Maximum an Wirkung zu erzielen. Denn leider ist die Herausforderung durch den HI-Virus noch längst nicht gemeistert. Deshalb wollen wir beispielsweise dazu beitragen, dass wir mehr wissen über die Verbreitung der STI in unseren Zielgruppen. Daher beteiligten sich sowohl unsere Teststelle wie auch der Checkpoint an der sogenannten STAR-Trial-Studie. Deren Sinn ist es, dieses Wissen

zu erarbeiten und dann Schlüsse daraus zu ziehen. Die Teilnahme war für die Beteiligten eine Herausforderung, die sie bestens gemeistert haben. Darauf dürfen sie stolz sein. Wir haben aber auch ein Pilotprojekt für Sexarbeiterinnen lancieren können, dank der grosszügigen Anschubfinanzierung durch die Basler Aids Stiftung und mit Unterstützung der Ernst Göhner Stiftung. Mehr dazu in einem Spezialartikel. Sie sehen, die AHbB bricht immer wieder zu neuen Ufern auf. Dies mit dem Ziel, den HI-Virus und andere STI zu bekämpfen und Menschen mit HIV zu helfen – auch dank Ihrer Unterstützung.

## Partner/-innen, Spender/-innen und Mitwirkende

### Spendende von 200 bis 499 Franken

Bernhardt Hannes und Esther · Bongartz Georg · Bühlmann Rolf · Büchel Christian · Büchel-Schäfer Marianne · Brun Markus · Frei Kurt · Frixen Hartmut · Garcia Ruben · Gelzer-Vischer Ursula · Gisin Jürg · Gruntz Niklaus · Grussenmeyer Christof · Handschin Hans · Häusermann Isolde · Kaiser Durisch Chris und Durisch Eva · Koechlin Lucas · Koelbing Christoph · Lemke Marit · Leugger Franz · Löw-Dill Werner · Luginbühl Urs · Manera Diego · Markowitsch Roger · Pitroff Mirco Sascha und Wieczorek Thilo · Probst Joe · Roth Erhard · Rothenbühler Markus · Saner Markus · Soltermann Margrit · Spillmann Werner · Steuerwald Michael · Wegmüller Johannes  
EBM, Münchenstein · Gemeindeverwaltung Therwil · Ricola AG, Laufen · WMC Service AG, Basel

### Spendende ab 500 Franken

Bläuer Peter · Chapuis Jacqueline und Dominik · Fiedler Carsten · Halbeisen Rolf · Hausmann Matthias · Kessler Michael · Löw Christoph · Lussi Robert · Peter Daniel und Scanu Silvan · Studer Stephan und Sessler Joachim · Warthmann Urs · Wackernagel Oliver und Bea  
Gemeindeverwaltung Riehen · Restaurant Les Gareçons, Basel · Thomi-Hopf-Stiftung, Allschwil

### Materialspenden / ehrenamtliche Einsätze

Alere GmbH, Wädenswil · Ernst & Young AG, Basel · fairmatik/Cattola Adriano, Muttens · Hygienica, Henau · Kurz Mario · Laifer Gerd · Mathys Romy, Positivrat

Schweiz · Rothen Medizinische Laboratorien AG, Basel · Spiromed AG, Gelterkinden · Sponagel Lucas · Stöckle Marcel · Stricker Rafael · Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Basel

### Folgende Stiftungen, Sponsoren und Organisationen unterstützten direkt und grosszügig die Angebote und Projekte der Aids-Hilfe beider Basel:

Aids-Hilfe Schweiz, Zürich · Ameropa Stiftung, Binningen · Anlaufstelle für Sans-Papiers, Basel · Barbarella, Giuseppe Cottone · Basler Aids Stiftung · Beratungsstelle Aliena, Basel · Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Kilchberg · Bundesamt für Gesundheit, Bern · Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Georges Lichtenberg Stiftung · frauen\_oase, Basel · Futurum Stiftung, Basel · gaybasel.ch · Max Geldner Stiftung, Basel · Walter und Bertha Gerber-Stiftung, Bern · Ernst Göhner Stiftung, Zug · Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung, Basel · habs, Basel · Lesbische und Schwule Basiskirche, Basel · C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung, Basel · Krokop-Stiftung, Zürich · Kunigunde und Heinrich Stiftung, Basel · Offene Kirche Elisabethen, Basel · Palatin-Stiftung, Basel · Procap, Olten · queerPlanet, Basel · Claire Sturzenegger-Jeanfavre-Stiftung, Basel · Theater Basel

### Mit grosser Unterstützung von →

Herzlichen Dank – auch an jene Spendenden, die ungenannt bleiben wollten.

Bundesamt für Gesundheit BAG

Kanton Basel-Stadt  
Kanton Basel-Landschaft

Liebe Leserin, lieber Leser  
Liebe Spenderin, lieber Spender

Wer einem Hilfswerk mit dem ZEWÖ-Gütesiegel spendet, kann Steuern sparen. Sie persönlich, Ihr Team oder Ihre Organisation unterstützen die regionale Arbeit der Aids-Hilfe beider Basel. Für Ihre Verbundenheit, Ihr ideelles und Ihr finanzielles Engagement danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich. Ihrem Mitwirken ist es zu verdanken, dass wir unsere Arbeit leisten und aktuellen Trends und Bedürfnissen gerecht werden können.

Ihre Spenden und Beiträge auf unser **Spendenkonto 40-8275-9** sind auch in Zukunft wichtig für die Aids-Arbeit in der Region.  
Herzlichen Dank!

**Jetzt Mitglied werden!** Die Aids-Hilfe beider Basel bietet allen interessierten Personen eine Mitgliedschaft im Trägerverein an. Füllen Sie die beiliegende Anmeldekarte aus und unterstützen Sie konkret die Anliegen der Aids-Hilfe beider Basel. Herzlich willkommen und grossen Dank für Ihr wertvolles Engagement!

### Impressum

Herausgeber: Aids-Hilfe beider Basel  
Gestaltung: www.scanu.ch, Basel  
Text: Aids-Hilfe beider Basel  
Druck: pm-works.de, Schopfheim  
Auflage: 2000 Exemplare deutsch



**Aids-Hilfe beider Basel**  
Clarastrasse 4, 4058 Basel  
Tel. 061 685 25 00  
Fax 061 685 25 01  
info@ahbb.ch  
www.ahbb.ch



## Mehr als 30 Jahre Engagement!

**30 Jahre Engagement gegen HIV/Aids und Einsatz für Menschen mit HIV – das ist es wert, festgehalten zu werden – ergänzt mit einer Standortbestimmung und einem Blick in die nahe Zukunft.**

Vor gut 30 Jahren haben sich mutige und engagierte Männer der habs zusammengesetzt und als Reaktion auf die Aids-Epidemie einen Selbsthilfeverein gegründet. Eine mutige, eine visionäre, aber vor allem eine dringend nötige Tat.

Seitdem sind die Teams der AHbB engagiert im Kampf gegen den HI-Virus, aber auch – genauso wichtig – im Einsatz für Menschen mit HIV und gegen ihre Diskriminierung.

Da lohnt sich ein Rückblick. Es lohnen sich aber auch eine Standortbestimmung und ein Blick in die nahe Zukunft.

Deshalb haben wir – mit Unterstützung von scanu communications – eine Schrift erarbeitet. Wir wollen damit unseren Vorgängern danken, informieren, aber zudem aufzeigen, dass es dieses Engagement auch heute noch braucht. Wir werden diese Schrift vor allem dafür einsetzen, Unterstützung zu bekommen – sei das von der Politik, durch Stiftungen oder von

Spendenden. Dies, damit wir unseren Einsatz noch verstärken können.

Am Welt-Aids-Tag fand dann die gelungene Vernissage im stadtbekanntem Bücherladen Narrenschiff statt. Die inzwischen schon traditionelle Rede der amtierenden Grossratspräsidentin Dominique König fand viel Zustimmung. Die Rückblicke ehemaliger Präsidenten und Geschäftsleitender der AHbB zeigten auf vielfältig Art und Weise auf, was sich alles geändert hat – gerade auch zum Positiven, dass es aber vieles gibt, das leider noch fast genau gleich ist. Die Präsidentin der AHbB, Franziska Reinhard, dankte allen, die die AHbB auf ihrem Weg unterstützt hatten, sehr herzlich.

Wer möchte, kann diese Schrift sehr gerne beim Sekretariat beziehen: [info@ahbb.ch](mailto:info@ahbb.ch).



## Pilotprojekt für Sexarbeitende erfolgreich gestartet

**Sexuell übertragbare Infektionen (STI) begünstigen HIV-Übertragungen und sind ein Gesundheitsrisiko. Um die HIV/STI-Prävention bei dieser besonders gefährdeten Zielgruppe zu stärken, lancierte die AHbB das Pilotprojekt «Test, Beratung, Behandlung bei Sexarbeitenden».**

Mittwochnachmittags ist das HIV-Test- und -Beratungsangebot jeweils ausschliesslich für sich prostituierende Menschen geöffnet, die ohne Anmeldung zum HIV- und Syphilitest und zur Beratung kommen wollen.

Für sie bietet die AHbB seit März 2016 als zweijähriges Pilotprojekt zeitgleich zusätzlich eine ärztliche gynäkologische/infektiologische Sprechstunde an. Im Fokus stehen Diagnose und Behandlung von sexuell übertragbaren Infektionen und die sexuelle Gesundheit der Sexarbeitenden, die meist über keine Krankenversicherung verfügen.

Diese anmeldefreie Sprechstunde in der AHbB ermöglicht ärztliche Untersuchungen, exakte Diagnostik, Initiation der wirksamen Behandlung und Impfungen zu einem sehr geringen Selbstkostenbeitrag. Zudem werden Sexarbeitende in Notlagen finanziell bezüglich Behandlungskosten unterstützt.

Das niederschwellige, wertschätzende und zielgrup-

pengerechte Setting schätzen die Sexarbeitenden sehr. So wird die Sprechstunde bisher weit häufiger besucht, als das AHbB-Team dies im Vorfeld angenommen hatte. Zahlreiche entdeckte und behandelte Infektionen belegen den Bedarf. So gelingt es, die Übertragungsketten von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zwischen Prostituierten, Kunden und deren Partnerinnen zu unterbrechen, Spätfolgen zu reduzieren und die sexuelle Gesundheit zu verbessern.

Die gesprochenen Gelder – vor allem der Basler Aids Stiftung, aber auch der Ernst Göhner Stiftung und anderer – reichen nur bis zum Ende des zweijährigen Pilotprojekts. Die AHbB ist dringend auf finanzielle Mittel angewiesen, um dieses wichtige Angebot auch nach der Pilotphase weiterzuführen.



## Fest und Erinnerung – Zischbar spezial

**Der Bereich Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), beging das 30-jährige Bestehen der AHbB mit einer Veranstaltung, die zum Nachdenken anregte und Spass machte. Dies zusammen mit ihrer wichtigsten Partnerorganisation, der habs (Homosexuelle Arbeitsgruppe Basel).**

Die Zusammenarbeit der AHbB mit den Arbeitsgruppen der habs ist seit Jahren eng und vielseitig, sei es mit der Zischbar, der Jugendgruppe anyway oder dem queer Filmfestival luststreifen. Bei vielen Gelegenheiten ermöglichte die habs der AHbB auch 2016, ihre Zielgruppe mit präventiven Aktionen und Testkampagnen zu erreichen. Die habs ist aber noch viel mehr als eine wichtige Partnerin. Die AHbB ist selbst aus einer Arbeitsgruppe der habs hervorgegangen – das, was heute besteht, geht zurück auf die Initiative einzelner habs-Mitglieder.

Daher war es eine grosse Freude, dass der Bereich MSM das 30-Jährige mit der habs zusammen begehen konnte, anlässlich einer Zischbar spezial in der Kaserne Basel. In einem Live-Talk berichteten drei habs-Mitglieder aus der Zeit vor 30 Jahren, als sie auf die Entwicklungen reagierten und die Arbeitsgruppe Aids gründeten, aus der später die AHbB entstand. Anschliessend wurde gefeiert mit Auftritten

von drei Drag Queens und DJane Taylor Cruz von der queerPlanet, einer weiteren wichtigen Partnerin der AHbB für die Präventionsarbeit. Das MSM-Präventionsteam zeigte Plakate und T-Shirts vergangener Kampagnen und startete eine Aktion unter dem Motto «Es war einmal...».

Auch beim luststreifen konnte das 30-jährige Engagement thematisiert werden. Das Festival zeigte den Film «Strike a Pose», in dem das Thema HIV eine grosse Rolle spielt, als «presented by 30 Jahre Aids-Hilfe beider Basel».

Die AHbB dankt der habs für ihr nachhaltiges Engagement seit über 40 Jahren, für die grossartige Zusammenarbeit und den erfolgreichen Abend. Ein weiterer Dank geht an alle anderen Partnerinnen und Partner, welche die AHbB in der Szene verankern und deren Arbeit überhaupt erst möglich machen.



## Veranstaltung für die Frauen vom Sexgewerbe

**Anlässlich der 30 Jahre Engagement der AHbB fand ein Fest, in Zusammenarbeit mit der FrauenOase, im Quartiertreffpunkt Kaserne statt. Es richtete sich an die Frauen im Sexgewerbe und alle Interessierten.**

Für die Besucherinnen wurde ein attraktives Programm zusammengestellt, welches viel Anklang fand. In einer Ecke konnten die Gäste sich mit einer Maniküre verwöhnen lassen. Es gab die Möglichkeit, sich professionell fotografieren zu lassen, um anschliessend im Workshop «Bilderrahmen» einen Holzrahmen im eigenen Stil zu gestalten. Wer sein Glück versuchen wollte, hatte die Möglichkeit, am Glücksrad ein kleines Präsent zu gewinnen. Ausserdem gab es eine vielseitige Auswahl an Secondhand-Kleidern. Auch für das Kulinarische war gesorgt, die feinen gefüllten Fladenbrote gab es mit Fleisch und vegetarisch, zum Dessert gab es Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Bob aus Togo mit seiner Gitarre und Trommel. Er begleitete den vierstündigen Anlass mit viel Enthusiasmus.

Speziell erwähnenswert ist die positive Tatsache, dass es zu Begegnungen zwischen den Frauen aus der Zielgruppe und der Quartierbevölkerung kam. Dies ist ein wertvoller Beitrag zur Entstigmatisierung der Prostitution. Der gute Kontakt der AHbB zu den Sexarbeiterinnen ist in der täglichen Präventionsarbeit sehr hilfreich.



## Ich bin mehr als ein HI-Virus

**Menschen mit HIV leiden massiv unter Diskriminierung. Dagegen muss angekämpft werden. Zum Nutzen von uns allen. Deshalb hat die Aids-Hilfe beider Basel eine Kampagne gestartet.**

Für Menschen mit HIV ist die Infektion an sich ja schon eine Belastung. Aber viele Betroffene sagen, dass sie mit HIV klarkommen, aber nicht mit Ablehnung. Und auch nicht damit, sich verstecken zu müssen aus Angst, Freunde oder den Arbeitsplatz zu verlieren oder ganz generell diskriminiert zu werden. Denn genau das passiert sehr oft. Meistens gar nicht aus bösem Willen, oft mehr aus Angst. Die Bilder aus den 80er-Jahren wirken nach.

Diese Situation muss dringend angegangen werden. Dies hilft den Menschen mit HIV, aber auch unserer ganzen Gesellschaft. Denn Menschen mit HIV können und wollen ein produktiver Teil unserer Gesellschaft sein – wenn man sie nur lässt.

Deshalb hat die Aids-Hilfe beider Basel den Welt-Aids-Tag zum Anlass genommen, eine kleine, aber feine Antidiskriminierungskampagne im ÖV unserer Region zu lancieren. Wir hoffen, dass wir so ein kleines Mosaiksteinchen zu einer besseren Gesellschaft beitragen konnten und darauf aufmerksam machen konnten, dass Menschen mit HIV mehr als ein HI-Virus sind. Sie sind Menschen wie wir alle.



## Die wichtigsten Kennzahlen 2016

Bilanz	31.12.16	31.12.15	Erfolgsrechnung	2016	2015
(CHF, gerundet)			(CHF, gerundet)		
<b>Aktiven</b>			<b>Ertrag</b>		
Umlaufvermögen	715 035	650 262	Mitgliederbeiträge,		
Anlagevermögen	130 309	185 121	Spenden, Subventionen	752 797	750 593
<b>Total Aktiven</b>	<b>845 344</b>	<b>835 383</b>	zweckgebundene		
			Zuwendungen	133 629	90 182
<b>Passiven</b>			Erlös aus Leistungen	116 696	143 950
Kurzfristige			<b>Total Ertrag</b>	<b>1 003 121</b>	<b>984 725</b>
Verbindlichkeit	92 151	107 442			
Fondskapital	363 050	345 241	<b>Aufwand</b>		
Gebundenes Kapital	291 458	281 430	<b>Total Aufwand</b>	<b>981 372</b>	<b>937 659</b>
Freies Kapital	98 685	101 270	Finanzergebnis	3 502	6 776
<b>Total Passiven</b>	<b>845 344</b>	<b>835 383</b>	Veränderung		
			des Fondskapital	-17 809	-53 139
			<b>Jahresergebnis</b>		
			vor Zuweisung an		
			Organisationskapital	<b>7 442</b>	<b>703</b>

**Anzahl Vereinsmitglieder:**  
203 Personen (Stand 31.12.2016)

### Finanzbericht und Jahresrechnung

Als Trägerin des ZEWÖ-Gütesiegels ist die Aids-Hilfe beider Basel ihrem Vereinszweck und dem Spenderwillen verpflichtet. Die Jahresrechnung aller ZEWÖ-zertifizierten Organisationen muss nach den Standards Swiss GAAP FER 21 ausgewiesen sein.

Die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr wurden von der Wirtschafts-Treuhand AG geprüft.

Die vollständige Jahresrechnung 2016 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Veränderung des Kapitals) publizieren wir als separate Beilage. Sollte diese fehlen, kann sie bei der Geschäftsstelle AHbB angefordert werden.

Tel. 061 685 25 00 • [info@ahbb.ch](mailto:info@ahbb.ch)